

Badewiese weicht Konzerthalle

Wo sonst Badegäste liegen, steht bald eine aufblasbare Konzerthalle: Die Ark Nova wird auf der Lidowiese aufgebaut.

Maria Steinmayr

Die Lidowiese ist normalerweise kein Veranstaltungsort. Für das Lucerne Festival hat die Stadt Luzern jedoch eine Ausnahmebewilligung erteilt: Am 25. August wird dort die mobile Konzerthalle Ark Nova aus Japan aufgeblasen – vorstellen kann man sich das wie einen grossen Ballon.

Für einen Teil der Badegäste dürfte die temporäre Sperrung allerdings ein Ärgernis sein, denn die Lidowiese ist eine von nur drei grossen öffentlich zugänglichen Badewiesen der Stadt. Aufgrund der Baustelle wurde der Bereich grossräumig abgesperrt. Somit fällt ein Erholungsort teilweise weg und es entsteht ein Nutzungskonflikt zwischen Kulturveranstaltung und Badegästen – insbesondere bei den momentan hohen Temperaturen. Die einen dürften wohl den kulturellen Mehrwert schätzen, andere hingegen den Verlust von öffentlichem Raum in der Hochsaison kritisieren.

Warum jetzt schon?

Laut dem Projektleiter für den Aufbau, Michael Kretz, erfordern die Massnahmen zum Schutz des Rasens eine Woche Zeit, der eigentliche Aufbau dauert zwei weitere. Zudem wird Zeit für die Sicherheit, Techniktests und das Wetter eingeplant.

Klar ist: Die Stadt hat hier eine Ausnahme von der Ausnah-



Die Badenden haben nun noch die Hälfte der Lidowiese zur Verfügung.

Bild: Boris Bürgisser (Luzern, 12. 8. 2025)

me gemacht, um ein einmaliges Kulturereignis zu ermöglichen: «Das Projekt ist seit einem Jahr in Planung», sagt Carmen Erni, Projektleiterin Stadt Luzern. «Die Bewilligung wurde in Absprache mit dem Stadtrat und einer umfassenden Vernehmlassung mit den involvierten Behörden erteilt. Dies, nachdem verschiedene Standorte geprüft worden waren.» Ausschlaggebend dafür seien die Dimension der Installation und der politi-



So soll die Ark Nova auf der Lidowiese aussehen.

Visualisierung: zvg

sche Wille gewesen, dieses Ereignis in der Stadt zu realisieren. Der Aufbau dieser mobilen Konzerthalle auf der Lidowiese sei jedoch an strenge Auflagen und Bedingungen geknüpft, welche insbesondere durch Stadtgrün erteilt worden seien.

Als Untergrund werden Sand und Kies verwendet, um Schäden am Rasen zu minimieren. Darauf werden Stahlplatten verlegt, die den Haltering für die Pavillonhülle tragen. «Es gibt kei-

nerlei mechanische Befestigungen im gewachsenen Terrain», betont Ursina Wirz, PR-Verantwortliche der Ark Nova. Weiters werden nach der Veranstaltung die Stahlplatten und der Kies entfernt, der Sand wird – soweit möglich – für die Regeneration der Fläche wiederverwendet. Beton ist tabu, da er den Boden versiegeln und die Wasserdurchlässigkeit verhindern würde. Wurzelbereiche dürfen nicht belastet werden. Ziel ist es, die Wiese vollständig in ihren ursprünglichen Zustand zurückzuführen.

Wie lange bleibt die Wiese gesperrt?

Die Ark Nova ist vom 4. bis zum 14. September auf der Lidowiese in Betrieb, danach beginnen die Abbauarbeiten. Wann die Wiese wieder für die Öffentlichkeit zugänglich ist, hängt vom Rückbau- und Sanierungsaufwand ab.

Die Wiederinstandstellung des Rasens trägt der Veranstalter, inklusive der Kosten. Laut ihm werden dafür keine öffentlichen Gelder verwendet, dies wird von privaten Sponsoren gedeckt. Michael Kretz sagt, dass die Wiese nach dem Abbau der Ark Nova höchstwahrscheinlich neu angesät werden muss, da sie während der Veranstaltung kein Licht bekommt und ausbleicht. Wie lange es dauert, bis sie wieder genutzt werden kann, ist noch nicht abschätzbar – ob es für diese Badesaison reicht, bleibt abzuwarten.

Ein Jahr im Amt: City-Manager zieht Bilanz

Wer Ladenflächen in der Innenstadt sucht, ist bei Erich Felber richtig. Seine Buchungsplattform wächst stetig.

Stefan Degen

Luzern ist die erste grössere Stadt in der Schweiz, die einen City-Manager hat: Erich Felber ist seit August 2024 angestellt von einem eigens gegründeten Verein, der mehrere Akteure umfasst: die Stadt Luzern, den ALI-Fonds (Fonds zur Attraktivierung der Luzerner Innenstadt), die City Vereinigung, die IG Innenstadt, Gastro Region Luzern und Luzern Hotels. Das City-Management versteht sich als Dreh- und Angelpunkt für eine attraktive Luzerner Innenstadt mit Lebensraum zum Wohnen, Einkaufen, Arbeiten und Ausgehen.

Zu Beginn der dreijährigen Pilotphase hat Erich Felber die Leerstands- und Ansiedlungsplattform «LeAn» lanciert, Strukturen gelegt und ein Netzwerk aufgebaut. Dies ermöglicht es, verfügbare Erdgeschossflächen in der Innenstadt anzubieten, zu finden oder Interesse daran anzumelden. Bei «LeAn» werden dereinst alle rund 1250 Erdgeschosslokale im Innenstadtbereich inklusive deren aktueller Belegungsstatus aufgeführt sein. Der Innenstadter-Peimeter umfasst die Quartiere Altstadt, Kleinstadt, Hirschematt, das Hofquartier, die Baselstrasse und die Zürichstrasse. «Wir sind



City-Manager Erich Felber vor einem leeren Erdgeschosslokal an der Waldstätterstrasse.

Bild: Manuela Jans-Koch (Luzern, 7. 8. 2025)

als Start-up angetreten und sind heute die erste Anlaufstelle mit niederschwelligem Zugang für eine attraktive Innenstadt. Das ist auch der politische Auftrag», erläutert Erich Felber. «Seit Januar haben wir dazu rund 60 Beratungen durchgeführt. Es gab auch Infoveranstaltungen für Hauseigentümer.»

Auf «LeAn» sind aktuell 52 Ansiedlungsanfragen für Erdge-

schossflächen pendent. «Dies sind im Vergleich mit anderen Städten viele», so Felber. Gegen zehn direkte Ansiedlungen konnten konkret vermittelt werden. «Aktuell haben wir in Luzern 23 Leerstände in aktiver Veränderung. Es gibt viele Kontakte mit lokalen Verwaltungen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist Diskretion», sagt der City-Manager. «Wenn wir se-

hen, dass irgendwo ein Lokal leer steht, schreiben wir die Eigentümerschaft an und erhalten oft positive Reaktionen.»

Drei Bühnen für Strassenmusik

«Die Plattform «LeAn» läuft sehr gut, sie wird laufend gefüttert. Jeder, der etwas sucht oder anzubieten hat, kann sich bei uns melden», bilanziert Erich Fel-

ber. Inzwischen sind schon 350 Erdgeschosslokale erfasst – vor allem in der Altstadt. Ebenfalls realisiert wurde diesen Sommer das Pilotprojekt «Deine Bühne – City Busking Luzern». Damit wird qualitätsvolle Strassenmusik gezielt gefördert – dies an drei Standorten: auf dem Jesuitenplatz, am Schweizerhofquai und bei der Migros Hertensteinstrasse. Die Innenstadt soll über den Sommer musikalisch belebt werden, so die Idee.

An die Kosten des City-Managements bezahlt die Stadt Luzern 100'000 Franken pro Jahr. Die restlichen Kosten von 140'000 Franken teilen sich die beteiligten Organisationen sowie der städtische ALI-Fonds. «Unsere Dienstleistungen sind kostenlos, aber wir brauchen das Netzwerk, das uns unterstützt, und die politische Legitimation, um unsere Arbeit durchführen zu können», erklärt Erich Felber.

In diesem Frühjahr wurde zudem online eine Bevölkerungsumfrage zur Attraktivität der Innenstadt durchgeführt. Diese wurde am 5. August abgeschlossen. «Mehr als 1000 Personen haben an der Umfrage teilgenommen. Über die Ergebnisse werden wir im Herbst informieren können», stellt der City-Manager in Aussicht.

Luzerner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

CEO: Michael Wanner

Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).

Leiter Publishing: Thomas Wegmann.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor: Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor: Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services: Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung: Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rw), Leiter Redaktion Urschweiz: Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts: Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.

Ressortleitungen: Sven Aregger (ars), Sportjournal: Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung: Regina Grütter (reg), Apero/Kino: Livia Fischer (lf), Kanton: Robert Knobel (rk), Stadt/Region: René Meier (rem), Co-Leiter Online: Maurizio Minetti (mimi), Wirtschaft: Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Bahnhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor: Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus: Yannick Nock (yno), Leiter Online: Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin: Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiterin. Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleitung. Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus), Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.

Anzeigen: LZ-Emplang, Bahnhofstrasse 76, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52; E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch. Postadresse: CH Regionalmedien AG, Bahnhofstrasse 76, 6002 Luzern.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Bahnhofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage: 52 128 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 46 040 Ex. (WEMF 2024). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 92 802 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 82 716 Ex. (WEMF 2024). Leser: 240 000 (MACH Basic 2024-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 281 743 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 260 381 Ex. (WEMF 2024).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media